



GEMEINDE SCHMITTEN

Protokoll Nr. 01/2022 - Gemeindeversammlung

Freitag, 13. Mai 2022, um 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Schmitten

Vorsitz: Gemeindepräsident ad interim: [REDACTED]
Protokoll: Gemeindeschreiberin [REDACTED]
Anwesend: 26 Stimmberechtigte; 2 Gäste; Stimmbeteiligung 15.20 %
Stimmenzähler: [REDACTED] und [REDACTED]
Entschuldigt: -

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokolle von den Gemeindeversammlungen vom 22.10.2021 und 03.12.2021
 4. Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung (SIE 2022) Alp- und Waldweg
 - a) Information
 - b) Kreditbeschluss
 5. Ersatzwahlen:
Gemeindepräsident
ev. 1 Vorstandsmitglied
 6. Varia / Informationen
Rückblick und Ausblick
-

Trakt. 1 Begrüssung

[REDACTED] begrüsst die Anwesenden zu seiner ersten Gemeindeversammlung. Besonders heisst er [REDACTED] zu Traktandum 4 und [REDACTED] willkommen. Beide sind weder wahl- noch stimmberechtigt. Gegen die Traktandenliste gibt es keine Einwände. Die Gemeindeversammlung wurde vorschriftsgemäss einberufen und ist beschlussfähig.

Trakt. 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden [REDACTED] und [REDACTED] vorgeschlagen und gewählt.

Trakt. 3 Protokolle von den Gemeindeversammlungen vom 22.10.2021 und 03.12.2021

Die Protokolle von den Gemeindeversammlungen vom 02.10.2021 und 03.12.2021 lagen vom 08.11.2021 bis 08.12.2021 bzw. vom 31.12.2021 bis 30.01.2022 öffentlich zur Einsichtnahme auf und waren auf der Homepage der Gemeinde Schmitten aufgeschaltet. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Die Protokolle sind somit genehmigt.

Trakt. 4 Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung (SIE 2022) Alp- und Waldweg

a) Information

■■■■■ begrüsst alle und stellt sich vor. Er ist Revier- und Betriebsleiter von Forst Albula. Ein ausführlicher Projektbeschrieb zu der Instandstellung Alp- und Waldweg war auf der Homepage aufgeschaltet. Die Gemeinde gelangte im Jahre 2020 an den Forstbetrieb und wies auf die Probleme mit den Mauern/Stützmauern hin und bat um einen Augenschein vor Ort. ■■■■■ präsentiert die Situation. Der Kostenvoranschlag Massnahmen mit Priorität 1 beträgt Fr. 950'000.00 und mit Priorität 2 Fr. 60'000.00. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf Fr. 1.01 Mio. Fr. Der Beitragsatz des Bundes und des Kantons beträgt 68 % und die Restkosten der Gemeinde Fr. 323'200.00. Die Regierung hat das regionale Sammelprojekt genehmigt. Die Realisierung wird im Sommer / Herbst erfolgen. Die Arbeitsausschreibungen werden im offenen Verfahren vorgenommen. Bis ca. Oktober 2023 soll das Projekt abgeschlossen sein. ■■■■■ informiert, dass an die Patenschaft für Berggemeinden ein Unterstützungsgesuch eingereicht worden sei. Bis eine Antwort erteilt wird, würde es noch etwas dauern.

Die Fragen aus der Versammlung werden beantwortet. ■■■■■ dankt ■■■■■ für seine Ausführungen und wünscht, dass seine Aussagen protokolliert werden. Es sei gut, dass das Projekt auf der Homepage aufgeschaltet war. So konnte man sich vorinformieren. Er hätte mit ■■■■■ gesprochen und ■■■■■ hätte mit ihm auch das Gespräch aufgesucht. In den 80er Jahren hätte man dem damaligen Projekt zugestimmt. Logische Konsequenzen seien, dass die Strassen unterhalten werden müssen. Er hat Fragen zu den Böschungssanierungen. Beim Weg zum „Burrariss“ läge ein Gitter über dem Weg. Das Wild verletze sich vermutlich. Bei dem Projekt gäbe es nur Schmittneralp und Pardela, es gäbe aber auch noch Acla und Raglauna. Dort werde seit Jahren vernachlässigt. Die Querabschläge zum „Bieltschi“ seien alle zu. Ein Weg ohne Entwässerung gehe kaputt. Das Problem sei, dass die Querabschläge vernachlässigt werden. Er möchte wissen, was mit dem Aclaweg sei. Warum man ihn kaputtgehen lässt. ■■■■■ möchte eine Antwort. ■■■■■ antwortet, man hätte sich diesbezüglich keine Gedanken gemacht. Sein Vorschlag sei, dass man die Situation zusammen anschau. ■■■■■ meint, man müsse räumen und die Querabschläge ersetzen. Dort sei eine Fahrt mit dem Velo gefährlich. Früher sei man für diese Unterhaltsarbeiten ohne Maschinen in der Lage gewesen. ■■■■■ sagt, es sei der Auftrag der Gemeinde von dazumal, was jetzt aufgelegt wurde. Es gäbe einen kantonalen Waldkataster, dass man dort reinnehmen könne. Der Aclaweg sei nicht mehr darin. Es fand eine Begehung mit dem Amt statt und wurde bestimmt, was subventionsberechtigt sei. Neue Querabschläge müssten im Kataster sein, ansonsten die Ausgaben auf eigene Kosten der Gemeinde gehen würden. Ein Objekt sei im „Burrariss“ nicht projiziert. Mit der Projektleiterin sollen Besprechungen geführt werden. ■■■■■ bemerkt, dass es

sich um ca. 350 Querabschläge handelt. Der Gemeindearbeiter sei allein und es sei nicht möglich, alle zu putzen. Nach jedem Gewitter könne man nicht alle reinigen. ■■■■ sagt, er hätte nicht von Personen gesprochen. Wenn er nicht dazu käme, müsse der Gemeindevorstand andere Prioritäten setzen. Aus dem Vorstand kommen die Bemerkungen, dass der Jeepweg auch mit dem Auto befahren werden könne und dass der Aclaweg nicht mit einem Auto befahrbar sei. ■■■■ bemerkt, dass hätte mit Führung zu tun. Für ihn sei es nicht logisch, warum der Aclaweg nicht miteinbezogen wurde. Am Projekt hätte er keine Zweifel. Er will einen Entscheid durch die Gemeindeversammlung. Beim Pardelaweg seien mehr Holzschläge. Es sei mehr eine Anregung. ■■■■ ist auch froh über Anregungen und auf Feedbacks angewiesen. Die Prioritäten seien auf andere Sachen angesetzt worden, so hätte man nicht immer die gleichen Interessen.

b) Kreditbeschluss

Der Kredit für den Gesamtkredit von Fr. 1.01 Mio., bzw. für den Gemeindeanteil von Fr. 323'200.00 für das Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung (SIE 2022) Alp- und Waldweg wird mit 26 Ja-Stimmen genehmigt (0 Gegenstimmen; 0 Enthaltungen).

■■■■ bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und bei ■■■■ für seine Ausführungen und überreicht ihm ein Präsent.

Trakt. 5 Ersatzwahlen: Gemeindepräsident ev. 1 Vorstandsmitglied

Zu wählen ist ein Gemeindepräsident/in und ev. 1 Vorstandsmitglied. Aus der Versammlung wird ■■■■ als Gemeindepräsident vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. ■■■■ wird mit 20 Stimmen gewählt (abs. Mehr 13). Er bedankt sich für den Rückhalt und das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Für ein Vorstandsmitglied gibt es keine Vorschläge. Die Wahl wird auf eine nächste Gemeindeversammlung vertagt.

Trakt. 6 Varia / Informationen – Rückblick und Ausblick

Aus dem Vorstand:

Landwasserwelt

Die Gründungsversammlung des Vereins Landwasserwelt fand statt. Im Moment ist man mit dem Vertrag beschäftigt. Der Vorstand will, dass noch Verschiedenes im Vertrag geregelt wird. Die Mitgliedschaft wurde besiegelt. Jemand muss noch in den Vorstand gewählt werden.

Wasserversorgung

In der Wasserversorgung hat es noch offene Sachen. Das Qualitätssicherungskonzept (QS) wurde in die Wege geleitet. Mit dem Brunnenmeister, Herr ■■■■ wurde besprochen, was repariert, bzw. erneuert werden soll. Eine Antwort ist noch offen. Die Quellschutzzonen wurden auch nie ausgeschieden. Man ist damit beschäftigt, die Koordinaten aufzunehmen.

Kommunale Gefährdungsanalyse

Das Amt für Militär und Zivilschutz schreibt eine kommunale Gefährdungsanalyse vor. Diese muss bis Ende Jahr vorgenommen werden, da das Amt sonst nicht die Hälfte der Kosten übernehmen wird. Der Auftrag wurde an das Ingenieurbüro [REDACTED] erteilt. Anfangs Juni wird eine Kickoff-Sitzung stattfinden und im August ist ein 2. Treffen geplant.

Verschiedene Unterhaltsarbeiten

[REDACTED] informiert über verschiedene Unterhaltsarbeiten und zeigt Fotos. Bei der Feuerstelle Alp und beim Landwasser-Viadukt hat der Gemeindearbeiter neue Holzunterstände hergestellt und vor Ort installiert.

Wasserleitungsbruch bei Brücke

Am Mittwochabend ereignete sich bei der Brücke „Tobel“ ein Wasserleitungsbruch. [REDACTED] schildert den Arbeitsablauf und zeigt Fotos. Er bedankt sich bei der Firma [REDACTED] und den Arbeitern, der Firma [REDACTED] und allen, die sonst dabei behilflich waren.

Zusammensetzung neuer Gemeindevorstand

[REDACTED] und [REDACTED] haben ihre Ämter am 01.01.2022 im Gemeindevorstand übernommen und [REDACTED] hat das Bauamt ab 01.01.2022 inne. [REDACTED] sagt, dass es für ihn nicht einfach gewesen wäre und er sich hätte einarbeiten müssen. Das Baugesetz wäre für ihn und [REDACTED] auch neu und sie mussten sich recht hineinleben. [REDACTED] hat das Schulamt übernommen und [REDACTED] hat das Forst- u. Landwirtschaftsamt inne.

Aus der Versammlung:

Bewirtschaftung Parkplatz und Hinweistafeln Rosswäg

[REDACTED] meint, dass die Schneeräumung auch viel Geld kosten würde und es gut wäre, den Gemeindeparkplatz mit Parkuhren zu bewirtschaften. [REDACTED] antwortet, dass die Gemeinde der Landwasserwelt einen Betrag zugewiesen hat. Verschiedentlich wurde man darauf angesprochen, was man davon hätte. Das Problem sei beim Rosswäg. Es gäbe Touristen, welche diesen mit der Absicht hinunterfahren, zum Landwasser-Viadukt zu gelangen. Er hat einige Male an Google geschrieben, diesen irrtümlichen Fahrweg aus dem Navigationsprogramm zu streichen. Der Vorstand meint, dass sich die Landwasserwelt auch an einem Parkplatzkonzept in Schmitten beteiligen soll. Eine Möglichkeit wäre, eine Fahrverbotstafel mit dem Hinweis „Anwohner / Landwirtschaft gestattet“, zu platzieren. Dann hätte man die Möglichkeit, Bussen zu erteilen. [REDACTED] meldet sich zu Wort und spricht, er hätte schon mal gesagt, eine Tafel zu setzen. Dies wäre keine grosse Sache. [REDACTED] meint, dass man dies oben beim alten Konsum machen müsste und auf dem Hinweisschild vermerkt sein soll, dass auf dem Gemeindeparkplatz parkiert werden müsse.

Mikrofon

[REDACTED] fragt, ob man in Zukunft ein Mikrofon anwenden könnte, da man Mühe hätte zu verstehen, was gesprochen wird.

Leidboden

Bei der Hütte Leidboden beim Fussweg wurde eine Tafel „Betreten verboten“ angebracht. Ausserdem wurde eine Brücke ohne Baugesuch erstellt. Der Vorstand wird sich dieser Angelegenheit annehmen.

Brücke unter da Flia

■■■■■ sagt, bei der Brücke unter da Flia gäbe es keine Bezeichnung. Der Weg soll ausgebaut werden und man könnte dann nach oben laufen. Touristisch würde es etwas bringen.

Brunnen Wichel und Halta

■■■■■ bemerkt, dass er den Brunnen Wichel selbst putzt. Nun hätte jemand den Vorderteil mit Chemikalien geputzt. Jetzt sei diese Hälfte weiss und der hintere Teil hätte eine andere Farbe. Beim Brunnen auf der „Holta“ sei der Brunnen mit Plastik verdeckt. Dies seien Gemeindeangelegenheiten und sollten in Ordnung gehalten sein.

Wege Spicher und Spina/Ochsenloch

■■■■■ sagt, diese Wege seien nicht mehr im Plan eingezeichnet. ■■■■■ meint, dafür sei Schmitten Tourismus zuständig. Die Kurtaxeneinnahmen seien unter anderem auch für den Wegunterhalt bestimmt. Er möchte wissen, ob SMT noch einen Auftrag von der Gemeinde hätte.

■■■■■ sagt, dass es mit dem ehemaligen Präsidenten von SMT Unstimmigkeiten gab. Er weist auf den Wechsel im Präsidium von SMT hin. Ein Treffen zwischen der Gemeinde und SMT unter der neuen Präsidentin sei noch nicht zustande gekommen. ■■■■■ sagt, er wäre auch mal im Vorstand von SMT gewesen. Die Kurtaxen seien zweckgebunden, das müsste man kontrollieren.

■■■■■ informiert, der Fischerverein sei zuständig für den Wegunterhalt.

Der frischgewählte Gemeindepräsident, ■■■■■, schliesst die Gemeindeversammlung und bedankt sich für das Erscheinen. Er wird sein Bestes geben und hofft, dass ihm die Leute die nötige Zeit dafür einräumen werden.

Schluss der Versammlung: 21.50 Uhr.

Schmitten, 13. Mai 2022

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

■■■■■

■■■■■

Genehmigt am: